

Die Erklärung zur Rechtfertigungslehre im Licht der Theologie Melanchthons
Am 23. Mai beginnt Gesprächsreihe mit Dr. Konrad Fischer

Die gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre, die 1999 von der Evangelischen und Römisch-Katholischen Kirche unterzeichnet wurde, steht im Mittelpunkt einer Veranstaltungsreihe, die am 23. Mai im Melanchthonhaus begonnen hat. An insgesamt vier Abenden, jeweils mittwochs von 20 bis 21.30 Uhr, wird unter Leitung von Pfarrer Dr. Konrad Fischer, Beauftragter für die Melanchthonforschung und Melanchthonrezeption beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe, diese Dokument im Licht der Theologie Melanchthons untersucht. Die Folgetermine sind der 13. Juni, 27. Juni und 11. Juli. Am Ende soll eine Diskussion über die ökumenischen Perspektiven stehen. Die Gesprächsreihe findet in Zusammenarbeit mit der Europäischen Melanchthon-Akademie Bretten, der Erwachsenenbildung des Evangelischen Kirchenbezirks und dem Katholischen Bildungswerk statt. Man trifft sich im Tagungsraum der Europäischen Melanchthon-Akademie im Souterrain des Melanchthonhauses. Informationen gibt es unter Tel. 07252 – 944112 oder 07252 – 973815. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.